

Westkreuz

Nr. 53 September 2023

Gemeindebrief der Ev.

ELIAS Kirchengemeinde



Kirchen  entdecker*innen



Wir staunen eigentlich immer wieder, wieviel wir unterwegs sind, real oder mit dem Herzen, als Eliasgemeinde, allein oder gemeinsam.

In diesem Jahr, das noch längst nicht zu Ende ist, waren wir schon viel unterwegs: sei es zur Frauenzimmer-Auszeit in die Woltersburger Mühle, Elias fährt Rad oder zum Kirchentag nach Nürnberg, und immer wieder und sehr gerne zum Haus am See, einem unserer Lieblingsorte – best place to be –, fast schon seit 50 Jahren, Konfifreizeit und Arbeits-Wochenenden, Kinderfreizeit, Freizeit ‚Elias kunterbunt‘, aber auch Arbeitstage im Kloster und Klausurtag des Presbyteriums. Und nächstes Jahr wagen wir noch etwas Neues: Pilgern mit den Konfis (und ja, das ist ihr Unterricht), probieren mit ihnen aus, wie das geht: ‚Gemeinsames Leben‘, Gemeinde-auf-Zeit-sein. Wir tun das, weil wir davon überzeugt sind, dass es unsere Aufgabe als Kirche ist, dass vor allem Kinder und Jugendliche etwas erleben, das längst nicht (mehr) selbstverständlich ist (oder vielleicht nie war), etwas, das anders ist und anders funktioniert als Schule oder Alltagsstress im Privaten, das Funktionieren-müssen, das nervige Leistung-sei-alles-Mantra perfekt sein, die einzige Option. Ganz bewusst setzen wir dagegen: jede:r Mensch hat eine Würde und einen Wert, einzigartig, von Gott gewollt und geliebt ist. Im besten

Konfi-und Teeniealter dann einmal anders leben: Handy weglegen oder über Komoot Wege suchen, Wanderschuhe anziehen und in die Natur gehen. Wir probieren in der Konfizeit das, was wir überall in Elias leben, weil wir überzeugt sind, dass es geht und genau richtig ist, dass Menschen Zeit miteinander verbringen, egal ob jung oder alt, allein oder in einer Familie lebend, weil es der Seele gut tut, sich unterbrechen zu lassen, aufzutanken, den eigenen Alltag durchqueren zu lassen, um in Kontakt mit Gott, der Ewigen, zu kommen. Beten, schweigen, den Tag mit einem Gebet beginnen und diesen abends miteinander bedenken und vor Gott und auch anderen aussprechen, was gut und schön oder schwer war. Um es zu teilen. Erfahrungen mit uns selbst und mit Gott zu machen (s.S. 32 „Pilgern for beginners“). So soll Kirche sein: ‚weniger Gedöns mehr Segen.‘¹

Ihr braucht das und wir auch! Und wir wollen genau das als Pfarrteam und als Presbyterium und mit euch gemeinsam, unterwegs sein, offen sein, Gottesdienste und Leben an anderen Orten, zu anderen Zeiten, aber auch in unseren Kirchen und Gemeindehäusern, die nach der Sommerpause für euch (eure Ideen, Gruppen und Projekte) längst wieder geöffnet sind.

Unterwegs waren wir als Elias in diesem Sommer auch mit unserer Ferienkirche.

¹ So der gleichlautende Aufsatz von Holger Pyka in dem

Sie hat uns in die schönen Gärten der Gemeinde geführt. Mal bei Sonne, mal bei Regen zeigten sie ihre Zier und Gottes Gaben. Wir haben zusammen Gottesdienst gefeiert, sieben Mal, jeden Sonntag mit einem Blick in die Gärten der Bibel. Es war wunderschön. Ein Dankeschön an alle Gastgeber:innen.

Alles, was wir tun, ist Gottesdienst. Wenn wir zusammen sind, beginnen wir im Namen Gottes und enden mit der Bitte um Gottes Segen. So einfach ist das. Und zugleich ist es eine uralte Tradition, in deren Rhythmus wir uns bergen und stärken.

Das Leben ändert sich ständig, für die einen rasant, für andere nicht schnell genug. Deswegen ändert sich Kirche auch. Dass Kirche sich immer wieder ändern und reformieren muss, ist uns durch Tradition und Kirchengeschichte der Reformation ‚ecclesia semper reformanda‘ fest ins Stammbuch geschrieben. Wo auch immer die Reise für Kirche mit weniger Gebäuden, Geld, Gemeindemitgliedern hingehen wird, wir wissen es nicht.

Aber wir machen weiter, weil wir vertrauen. So beginnen wir immer wieder von vorne, jedes Jahr und jeden Tag, feiern die Anfänge und Übergänge des Lebens, freuen uns darüber und sind als Seelsorger:innen an der Seite der Menschen, wenn sie in Not sind. Teilen an der Tafel

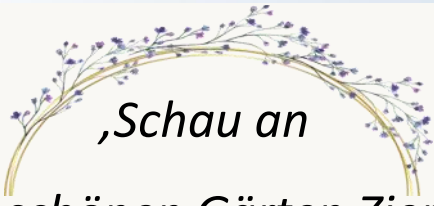
Lebensmittel an Kund:innen aus. Wir feiern Haustaufen oder taufen in den Gärten, ebenso wie in unseren Kirchen. Wir gehen mit den Kirchengartenkindern als Kirchenentdecker:innen in die Kirchen und lassen sie dort ihre eigenen Orte finden, mal ist es unterm Altar, auf der Kanzel oder einfach in der Bank liegend. Wir erzählen den Eliaskindern biblische Geschichten, die uns tragen, in denen all die großen Fragen und Gefühle des Lebens schon längst erzählt sind. ‚Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden‘ (Römer 12:15) steht als Schriftzug am Gemeindehaus Marten. Machen wir, genau das.

Elias ist bunt. Kunterbunt. Und offen. Entschieden gegen rechts. Wer AfD wählt, wählt Nazis.

Es kommen einige Menschen dazu und die, die kommen, staunen, was alles geht, schauen sich das Gemeindeleben an, tauchen ein, in das, was wir haben, bieten und sind: ein Angebot auf Zeit, eine Heimat fürs Leben.

Kirche ist unterwegs, Kirche immer wieder (neu) zu denken und zu entdecken, das ist eine Haltung, eine Lebensweisheit, ein Wert, wie Leben geht, das ist weniger Gedöns und ganz viel Segen.

Harwin Elman



„Schau an der schönen Gärten Zier“...

Es summt. Im Lavendel, auf der Sonnenbraut und bei den Tomaten. Der Rasen ist frisch gemäht, es riecht nach Sommer, noch ein bisschen mehr, als es anfängt zu regnen. Ganz leicht nur, ein schöner Sprühregen.

Die Gärtnerin Suse strahlt – der Garten braucht. Für den Gottesdienst hätte es mit dem Regen gerne noch ein bisschen warten können – doch die etwa 20 Gottesdienstbesucher:innen stört das Tröpfeln nicht. Ferienkirche in der Eliasgemeinde – ein Experiment im Sommer 2023: „Schau an der schönen Gärten Zier.“

„Vielleicht ist das ja die Kirche der Zukunft“, überlegt Gemeindepfarrer Christian Höfener-Wolf. Zwei Kirchen und ein Gemeindezentrum hat Elias noch – doch in diesem Sommer lässt sich die Gemeinde sonntags einladen – in die Gärten von Gemeindegliedern, die dann auch gleich die Dekoration übernehmen und in der Regel auch einen Kaffee für das Beisammensein aufsetzen.

„Es gibt eine Kiste mit der `Hardware`,“ erklärt Höfeners Kollegin Pfarrerin Kerstin Schiffner, die den heutigen Gottesdienst inhaltlich vorbereitet hat. Kreuz, Kerze und

Kollektenglas befinden sich in dieser Kiste; außerdem ein kleiner, aber leistungsstarker Lautsprecher, denn musikalisch wird die Garten-Gemeinde auch ohne Orgel ansprechend unterstützt.

Sieben Termine hat das Elias-Pfarrteam, zu dem auch noch Pfarrerin Stefanie Elkmann gehört, festgelegt – florale Lieder und Bibelstellen, in denen Gärten eine Rolle spielen, ziehen sich wie ein roter – oder besser: wie ein bunter Faden durch die Sommer-Reihe.

Zwischen 20 und 50 Gemeindeglieder folgen jeweils der Einladung zur Ferienkirche. „In der Kirche sind wir manchmal weniger“, stellt die Pfarrerin fest. „Ich kann mir gut vorstellen, dass wir dieses Format weiterentwickeln werden.“

Schöne Orte, eine einladende Atmosphäre und eine lebensnahe Predigt – so kann Kirche funktionieren. Nicht nur zur Sommerzeit.

#ferienkirche #kircheimgarten #elias
#susannaimbade #kirchederzukunft #garten
#meinschönergarten #gärtnerinnenstolz
Nicole Schneidmüller-Gaiser @ Insta
evangelisch_in_dortmund Jul 23



ELIAS ... wird besucht



Wir trauten unseren Augen nicht: Im Rahmen der Visitation des Kirchenkreises Dortmund durch die Landeskirche besuchte unsere Präses und Ratsvorsitzende Dr. Annette Kurschus gemeinsam mit Superintendentin Heike Proske den Gottesdienst zum Abschluss der Ferienkirche „Gärten Zier“ in der Elias-Gemeinde. Presbyter Dr. Peter Kubach ließ es sich nicht nehmen, danach beim Kirchcafé ein Selfie mit ihr aufzunehmen. Nach Abschluss von drei Tagen Visitation mit über 50 Terminen sagte die Präses im Dortmunder U sichtlich bewegt: Der Besuch im Gottesdienst in der Immanuelkirche wird in meinem Herzen bleiben!

CHW, Foto: Peter Kubach

ELIAS ... Zugvögel

Im Juli: Ein gelungener Ausflug der Zugvögel in den Rombergpark unter Führung von Herrn Dr. Knopf.

Weitere Termine

- Am **17.10.2023** ab 17 Uhr wollen wir zum 3D-Schwarzlicht-Minigolf in Dortmund - Kosten 12,00 Euro. Anmeldung bitte bis zum 01.10.23.
- Am **17.11.2023** ab 19 Uhr: Gemütlicher Bücherabend im Gemeindehaus in Oespel. Stellt euer Lieblingsbuch vor oder lasst euch von den Vorschlägen verführen! Anmeldung bitte bis zum 07.11.2023.
- Am **10.12.2023** ab 10 Uhr: Kleine Wanderung zum Heimatmuseum im Haus Dellwig zum Glühweinsonntag. Anmeldung bitte bis zum 30.11.2023.



Ansprechpartner:innen: Das Zugvögelteam zugvoegel@elias-gemeinde.de

Das Kreuz ist anders, für die einen neu, für die anderen längst vertraut...



Ganze Arbeit haben sie geleistet: Fachpraktikant Jannik Wippich und Christian Rath (Ausbilder und Tischlermeister im Bereich Holz beim Berufsbildungswerk des cjd) und sie haben einen Sockel für das Holzkreuz in der Oespeler Kirche angefertigt und damit dem Kreuz durch die Erhöhung einen neuen Standort zugewiesen und es ist für die Gemeinde wieder gut sichtbar. Uns als Eliasgemeinde gefällt das Ergebnis sehr. Wir freuen uns, dass diese Spende der guten Kooperation mit cjd zu verdanken ist. Unterschiedliche Gründe gab es für den neuen Standort des Kreuzes: wir wollten das Lesepult mit überaltertem Mikro nicht mehr nutzen, ein neues Mikro für den Altar wurde stattdessen angeschafft (besseres Hörverständnis, mehrere Menschen können gleichzeitig Texte und/oder Gebete sprechen, die Gemeinde kann das Abendmahl am Altar gemeinsam feiern. *STE*, Foto: Lars Gutsche Fotografie www.larsgutsche.com

v.l.n.r.: Jannik Wippich (Fachpraktikant Holzbereich), Stephan Kottkamp (Referent für Unternehmenskommunikation cjd Dortmund), Christian Rath (Ausbilder und Tischlermeister im Bereich Holz beim Berufsbildungswerk des cjd), Stefanie Elkmann (Pfarrerin Elias)

ELIAS ... Kurier beim Kirchentag

Nachdem der letzte Kirchentag 2021 in Frankfurt pandemiebedingt praktisch nicht stattfand, war dieses Jahr in Nürnberg wieder ein Kirchentag in Präsenz möglich.

Auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund war ich als Fahrradkurier erstmalig dabei. Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis. Dies betraf die Zusammenarbeit mit den anderen Kurieren, der Blick hinter die Kulissen eines Kirchentages und auch die Erfahrung, was alles mit dem Lastenrad transportiert werden kann. Deshalb war klar, beim nächsten Mal bin ich wieder dabei, diesmal aber mit einem Lastenrad.

Lasträder waren in Dortmund nicht allzu viele dabei. Wir hatten uns aber zwischenzeitlich eins zugelegt. Damit bestand die Möglichkeit dies dort einzusetzen. Das in Nürnberg ausreichend Lastenräder zur Verfügung gestellt hat war im Vorfeld nicht bekannt.

Denn mit dem Lastenrad nach Nürnberg war ein Abenteuer für sich. Im Fernverkehr der Bahn dürfen keine mitgenommen werden. Im Nahverkehr gelten die Regeln der Verkehrsverbünde. Diese reichen von erlaubt, über mit Einschränkungen erlaubt bis nicht erlaubt. Letztendlich blieb leider nur die Anreise mit PKW und Anhänger.

Aber nun zum Kirchentag, der vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfand. Die Anreise erfolgte am Dienstag. Nachdem



Foto: Michael Nies

die Anmeldung am Helfertresen und das Quartier bezogen war, habe ich mich bei der Einsatzleitung gemeldet. Hier gab es noch zusätzliche Informationen und neben dem üblichen Helferausweis einen zusätzlichen Ausweis für Fahrradkuriere. Damit kamen wir fast überall hin. Im Gegensatz zu anderen Helfenden sind wir nicht an festen Orten eingesetzt sondern kommen überall hin, auch in abgesperrte Bereiche.

Der Mittwoch ist der Anreisetag der Besucher und der Tag der Begegnung. Am Donnerstag beginnen die Veranstaltungen des Kirchentages. An beiden Tagen fehlt es noch an vielen Dingen. Da die Radkuriere im Getümmel flexibler sind, werden viele

Transporte von ihnen übernommen. Die meisten Veranstaltungen fanden auf dem Messegelände statt, dazu kamen dann noch der Hauptmarkt, viele Nürnberger Gemeinden sowie die einzelnen Quartiere der Helfenden. Freitag und Samstag wird es dann ruhiger.

Alles was auf ein Fahrrad passt wird transportiert. Das reicht von Post, Infomaterial, Getränke, Verpflegung und Getränke für die Helfenden an den einzelnen Einsatzorten, Material für die Unterkünfte der Helfenden usw. Dann kam am Donnerstag der Auftrag Leergut von den einzelnen Stationen mitzubringen.

Eine besondere Fahrt war immer das Einsammeln von Kollekten und Einnahmen aus dem Kirchentags Shop. Diese wurde zur Zentrale im Willstätter Gymnasium

gebracht. Viele Fahrten fanden auf dem Gelände der Messe statt, aber es kamen auch längere Fahrten über mehrere Stationen im Stadtgebiet oder außerhalb von Nürnberg vor. Die längste Fahrt war der Transport von Veranstaltungskarten nach Führt. Das waren dann insgesamt ca. 30 km. Mit den An,- und Rückfahrten zwischen Quartier und Messe kamen so 290 km in 4 Tagen zusammen. Insgesamt haben die Fahrradkuriere ca. 3000 km zurückgelegt und dabei 6000 kg Material transportiert.

Der Einsatz hat Spaß gemacht, die Truppe ist einfach großartig. Die tägliche Einsatzzeit geht von ca. 8:00 Uhr bis manchmal nach 20:00 Uhr. Man erhält aber genügend Möglichkeit Veranstaltungen auf dem Kirchentag zu besuchen. *Michael Nies*

ELIAS ... „Haus am See“



Unser „Haus am See“ ist im nächsten Jahr 50 Jahre in der Obhut der Dortmunder Gemeinden. Im Jahre 1974 wurde es von den evangelischen Gemeinden vom Kirchenkreis Hattingen übernommen. Wir planen im nächsten Jahr eine Feier, für die wir gerne Unterlagen aus der Anfangszeit hätten. Diese werden wir bei der Feier ausstellen. Bitte schickt uns Bilder, schriftliches

oder alles, was ihr zum „Haus am See“ habt. Gerne als Mail an m.nies@hausamseeduellen.de. Analoge Unterlagen könnten im Gemeindehaus abgegeben werden. Diese werden wir digitalisieren und dann zurückgeben. *Michael Nies*

Segelwochenende des Vätertreffs



Alle haben mal wieder das Segelwochenende genossen. Foto: Günter Schulz



Nach getaner Arbeit lassen wir den Tag mit Musik ausklingen. Foto: Michael Nies



Apfelsaft selber machen

21.10.23 10-13 Uhr
Gemeindehaus Dorstfeld
Fine Frau 10, 44149 Dortmund

Bitte eigene Äpfel mitbringen, die mit einer Mühle/
Spindel gepresst werden - auch gerne selbst.
Bag in Box und Flaschen stehen bereit.

Vätertreff Dorstfeld



ELIAS ... kocht



kocht !! ist...

...wenn unterschiedliche Leute
zusammenkommen und
miteinander Spaß haben.
Detlef

...Geselligkeit
Nette Leute
Super Essen
Alles gut !
Ute

...familiäre Atmosphäre
neue Leute kennen lernen
mitten in der Gemeinde
Michelle

...Immer wieder schön !
Zusammensitzen und klönen
und schnabbeln und reden .
Mirko

...Ein Tag Urlaub für mich
Mega entspannend
Mega Essen sowieso
Anika

Wir hatten Spaß!!
Das Team am Herd
Anke Detlef Fritz Klaudia



Collage: Anke Schulte



Elias kocht



Michelle Bartel und ihr Team kochen gemeinsam und laden herzlich ein.

Elias kocht Herbstküche / Erntedank

am **28. Oktober** um 19 Uhr im Gemeindehaus Marten, Bärenbruch 19

Die Ausgaben für Essen inklusive Getränke werden auf die Teilnehmenden verteilt
(max. 25 Euro pro Person)

Anmeldung erbeten bis zum 20.10.

per Mail gemeindebuero@elias-gemeinde.de oder telefonisch 619777

ELIAS ... und der PPR

oder: endlich eine neue Abkürzung im Kirchenjargon

PPR, das klingt schon dröge, ist auch nicht vergnügungssteuerpflichtig... aber halt dran ... Und deshalb machen wir natürlich mit.

PPR heißt nämlich nicht etwa ‚Paulus, Petrus und (Knecht) Ruprecht‘ oder ‚Privates Pony Reiten‘ oder ‚Pippilottas Philosoph:innen Runde‘... Nein, PPR steht für PersonalPlanungs-Raum (die einen oder anderen haben vielleicht den Artikel dazu in den RN mit Superintendentin Proske gelesen) und das meint: um zukünftig verantwortlich in der Fläche agieren zu können, kooperieren Gemeinden in unserem Kirchenkreis enger, was Menschen angeht, die ‚bei kirchens‘ arbeiten, also Kirchenmusiker:innen, Gemeindepädagog:innen, Mitarbeiter:innen in Büros und Hausmeisterei und natürlich auch Pfarrpersonen.

Wir werden weniger (sein u. haben) und wollen trotzdem und erst recht unserem Auftrag folgen und da sein, wenn und wo Menschen uns brauchen.

Die PPR (im Kirchenkreis gibt es davon sechs; der unsrige verläuft von Christus über Elias und SüdWest bis nach Kirchhörde) sollen dabei helfen, gut zu planen und zu strukturieren, nicht mehr und nicht weniger. Zu diesem Zwecke gehört zu jedem PPR ein Regionalrat, in den jede Gemeinde drei Personen entsendet; für Elias sind das Anika Blome, Anke Schulte u. Christian Höfener-Wolf.

Hoffen wir zusammen, dass wir eine gehörige Portion ‚Elias spirit‘ in dieses neue Gebilde reinbringen, damit es bei aller drögen Verwaltungsplanerei doch auch was mit ein bisschen Spaß an der Freud zu tun hat. ☺ KS



Wie ein großes Wimmelbild. Buntes Treiben bei der Konferenz in der DASA. Foto: EKvW

Zukunft(s)gestalten

Hier haben die Pfarrerinnen Stefanie Elkmann und Kerstin Schiffner sowie die Gemeindepädagogin Melanie Stollenwerk die Eliasgemeinde vertreten.

Kreativ sein, sich was trauen, miteinander einfach mal etwas Neues machen: 300 hauptamtlich Mitarbeitende der westfälischen Kirche aus den Bereichen Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und Pfarramt, haben in der Dortmunder DASA einen Tag lang miteinander Ideen zu einer kirchlichen Arbeit der Zukunft entwickelt.

Die große Halle der DASA war hierfür ein toller Veranstaltungsort, dieser glich mit den vielen Papphockern sehr einem Kirchentagsangebot, ähnlich war auch die Stimmung. „Was wollen wir anders machen?“, lautete die entscheidende Frage. Die Kolleg:innen aus den Jahrgängen 1970 aufwärts haben sich dazu zusammengefunden und in Kleingruppen daran gearbeitet.

Die Bandbreite der gesammelten Ideen war groß. Von Änderungen an Gottesdienstabläufen über die Frage, was ein modernes Theologie-Studium lehren muss bis hin zu tiefgreifenden Änderungen an Gemeindestrukturen wurde vieles offen diskutiert und als Vorschlag festgehalten. *Quelle: Evangelische Kirche von Westfalen*

Presbyter/in werden - Gemeinde bewegen

18. Februar 2024: Kirchenwahl in Westfalen

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt.

„GEMEINDE BEWEGEN“ lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, etwa im Gemeindebüro und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyter:innen und die Pfarrer:innen gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung.

Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können. Im besten Falle bündelt die Gruppe unterschiedliche Kompetenzen, von der Pädagogik über Personalführung und Konfliktlösung, Veranstaltungsmanagement, Organisationsentwicklung, bis hin zu Kenntnissen in Gebäudeunterhaltung, Finanzwesen

oder Marketing.

Das alles braucht eine moderne Organisation wie eine Kirchengemeinde, ähnlich wie auch ein Unternehmen zeitgemäß geführt werden muss, um erfolgreich seine Ziele zu verfolgen. Dass in der Gemeinde und ihrem Presbyterium die Kommunikation des Evangeliums das vorrangige Ziel ist, versteht sich von selbst. Die Freude daran, Interesse und Offenheit für theologische Fragestellungen sind daher für jede Kandidatur in einem Presbyterium erste Voraussetzung.

Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit einer Pfarrperson, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro seiner Gemeinde aufnehmen.

Und auch wer jemanden anders aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden - können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.

Quelle: Evangelische Kirche von Westfalen

Eine Gemeindeversammlung zu diesem Thema findet statt am 18. November nach dem 18-Uhr-Gottesdienst in Oespel.

ELIAS ... kunterbunt

Das war eine gelungene Premiere – machen wir unbedingt wieder! –

Mit diesem Fazit haben wir als Freizeitleitung (Michael Nies u. Kerstin Schiffner) und unsere Teilnehmer:innen uns am Samstagmorgen am Steg voneinander verabschiedet: Eine Woche 'Elias kunterbunt'-Freizeit liegt hinter uns, wir haben gelacht, gespielt, gesungen, Schätze gesucht und gefunden, waren reiten, haben gemalt, gebatikt und ein Insektenhotel gebaut – ein trubelbunte Woche voll guter Laune (und das trotz Dauerregens!!) – wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr und laden herzlich ein mitzukommen! KS, Collage: KS



CHORCOLORES

ZU GAST BEI ELIAS

29.10.2023 · 15:30

CHOR ACAPELLA FÜR JUNG UND ALT

KIRCHE/GEMEINDEHAUS OESPEL, AUF DER LINNERT



Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

ELIAS ... singt mit

Wir feiern gerne Gottesdienst in Elias. (Fast) überall und jederzeit. Und: besonders gern zusammen mit anderen. Mit welchen, die uns besuchen kommen z.B., einfach so, weil wir uns begegnet sind oder kennen oder sie von uns gehört haben und es ‚einfach passt‘. So auch am **21. Oktober**: Da feiern wir um **18.00** in der Oespeler Kirche ‚ganz normal‘ Gottesdienst wie jeden Samstagabend – aber diesmal zusammen mit dem Dortmunder Oosterhuis-Chor, der seit Jahren die wunderbaren Vertonungen der Texte des niederländischen ‚Gottespoeten‘ Huub Oosterhuis einstudiert und anderen das Geschenk macht, an diesen Klängen teilhaben zu dürfen. Wir singen das eine und andere mit dem Chor zusammen, lassen uns aber auch gern beschenken von Stücken, die nicht ‚mal eben‘ zum Mitmachen gedacht sind.



Der Dortmunder Oosterhuis-Chor, Foto: privat

10 Tage vor dem Reformationsfest erleben wir die Kraft der einzigartigen Sprache von Huub Oosterhuis, ein ganz eigener KirchenKlang... KS

ELIAS ... lässt bauen

Kirche als Dauerbaustelle – so haben auch wir in Elias schon öfter etwas flapsig gepredigt, auch und gerade zum Reformationsfest...

An einem Ort in unserer Gemeinde wird das aber jetzt bald endlich konkret: Auf dem Grundstück des Gemeindezentrums an der Fine Frau tut sich nach langem Stillstand durch Corona und Krise am Bau und alles nun langsam etwas. Und bald, so hoffen wir, rollen tatsächlich die Bagger an, um in einem ersten Schritt eine neue Kita auf dem Gelände zu bauen. Bis diese steht, läuft der Betrieb in der alten Kita weiter, sodass ‚unsere‘ Kinder mit ihren Erzieher:innen live und in Farbe mitverfolgen können, wie ihr neues Haus wächst.

Für das übrige Vorhaben sind wir in Gesprächen mit Investor:innen, sodass wir bald auch dazu hoffentlich Positives erzählen können und sich im Bereich ‚Altenpflege‘ neue Möglichkeiten für/in Elias/Dorstfeld zeigen. Mehr können wir an dieser Stelle noch nicht verraten, bleiben aber bei dem, was wir in unserem ‚alten‘ Infobrief (Frühjahr 2021) schon gesagt haben: Wir suchen nach einer Lösung, die Gutes bringt für die Menschen hier vor Ort, im Quartier, also für uns alle. KS

ELIAS ... feiert Reformation

Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

ELIAS feiert

31.10.2023
Gottesdienst
18 Uhr

Gemeindezentrum
Dorstfeld
Fine Frau 10

19:30 Live-Act: Noise@Six
danach legt der 'Partylöwe' auf

Reformationsfest
für die ganze Gemeinde

Oktober 31
Dienstag
Reformationstag 2023

www.elias-gemeinde.de

Die Verantwortlichen behielten sich vor, eine Person aus religiöser, ethnischer, sexueller oder sonstiger Herkunft, die nicht zum christlichen Glauben gehört, an der Veranstaltung teilzunehmen zu verhindern. Die Verantwortlichen übernehmen keine Haftung für Schäden, die aus der Teilnahme an der Veranstaltung resultieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur für Personen ab 18 Jahren freigegeben.

Wir feiern den Reformationstag wieder mit dem Trio aus Gottesdienst, Live-Musik und Tanz. 18 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag im Kirchsaal in Dorstfeld, Fine Frau 10, danach gibt es Köstlichkeiten zu essen und zu trinken (die Cocktailbar ist wieder dabei ☺).



Foto: privat

Ab 19:30 startet der Live-Act mit der Coverband Noise@Six. Sie spielen Klassiker der 70er bis aktueller Top 40 Musik, alles, was vom Bauch direkt in die Beine geht, jedoch kommen auch die ruhigeren Töne nicht zu kurz.



Der ‚Partylöwe‘ Rainer Wilms ist auch wieder mit dabei und bringt uns auf die Tanzfläche.

Als DJ ist Rainer Wilms mittlerweile seit über 30 Jahren mit seiner mobilen Disko in Dortmund und Umgebung unterwegs.

‚Partylöwe‘ Rainer Wilms, Foto: Leopold Achilles

ELIAS ... Adventskalender



In 73 Tagen ist der 1. Advent. Dann starten wieder die lebendigen/wandernden Adventskalender. Lust mitzumachen? Dann meldet Euch bei Interesse bei den Ansprechpartnerinnen (Rückmeldungen bitte bis zum 20.10.).

DORSTFELD: Martina Altstädt • martinaaltstaedt@aol.com

MARTEN: Dorothea Föhrs • dorothea.foehrs@elias-gemeinde.de

OESPEL/KLEY: Inge Grahl • inge.grahl@elias-gemeinde.de

ELIAS ... Blues- und Bettag



Wenn Gott den Blues hat ...

Buß- und Bet-Tag: Ein Tag zum Sortieren. Ehrlich anschauen, was ist und was in diesem Jahr war. Was wir getan und gelassen haben.

Es anschauen und es Gott hinhalten: Das Gelungene. Und auch das Gescheiterte. Was soll bleiben? Was kann weg? Und wohin damit?

Und nichts anderes ist der Blues – innehalten, bekennen, was war und was ist – und manchmal auch, den Blues des Lebens vor Gott zu bringen.

Wer wissen will, was Buße und Blues gemeinsam haben und wer gute Bluesmusik mag: Zum 8. Mal Blues- und Bettag live in der Immanuelkirche. *CHW*

ELIAS ... Trauergruppe

Wenn Lieblingsmenschen sterben, die Welt stillsteht, mensch sich fühlt, als habe jemand mit der Bratpfanne vor den Kopf geschlagen und das Scheppern einfach nicht aufhört und das taube Gefühl auch nicht... Dann tut es gut, zumindest nicht allein zu sein. Deshalb laden wir an jedem 1. Mittwoch im Monat ab 17.00 in unser Elias-Trauercafé ein. Und deshalb bieten wir regelmäßig zusätzlich eine Trauergruppe an, in der wir in kleiner, fester Runde intensiv miteinander arbeiten, einander zuhören, Raum geben. Die nächste startet Anfang nächsten Jahres, Anmeldungen sind ab sofort möglich. Interessiert? Könnte das was für Sie/Dich sein?

Dann laden wir herzlich ein zu einem

Vortreffen zum Kennenlernen und Reinschnuppern: Dienstag, 09. Januar 2024, 18.00, im Raum der Stille (Seiteneingang, rechts an der Immanuelkirche, Marten). Zum Ende dieses Treffens bitten wir dann um eine verbindliche Anmeldung für die Trauergruppe (mind. 5, max. 8 TN).

In dieser Gruppe treffen wir uns sechsmal, ab 11. Januar, immer donnerstags, 17.30-19.00 (ebenfalls im Raum der Stille); wichtig: wer sich anmeldet, verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme. Anmeldung: bitte im Gemeindebüro (Mail oder tel.; Kontaktdaten s.S. 49)
Leitung: Carola Fidelak u. Kerstin Schiffner

ELIAS ... geht in die Stille

Wenn es
dunkel wird...

ein Oasentag



25.11.2023 • 10-16 Uhr

Gemeindehaus und Kirche Oespel

Einführung in das Herzensgebet,
einen Tag lang sich unterbrechen lassen,
ausprobieren, Pause machen, Gott das Herz
hinhalten, in die Stille gehen, gemeinsam
essen, Mittagsruhe in der Kirche und/oder
Waldspaziergang, hören und reden,
gemeinsam unterwegs sein, auftanken...

Am Samstag, dem **25.11.2023**

von **10 bis 16 Uhr**

im Gemeindehaus u. in der Kirche, Oespel.

Wenn ihr Lust und Zeit habt, diese Erfahrung zu machen oder zu vertiefen, dann meldet euch
bis zum 21.10. an bei Pfarrerin Stefanie Elkmann: stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de

ELIAS ... feiert Ewigkeitssonntag



#vermissen

Wir geben dem Vermissen Raum,
hören die Namen von Menschen,
die so schmerzlich vermisst werden,
weil sie gestorben sind, gerade eben
oder auch vor Längerem, sehen auf der
Leinwand vorne die Namen all derer,
die in unserer Gemeinde in diesem Kir-
chenjahr gestorben sind – beten, singen,
lauschen der Musik und der Stille, hören
Worte der Schrift, stärken uns mit Brot
und Traubensaft, und mit Gemeinschaft
im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
wie immer zentral für ganz Elias:
26. November, 11.00 in der Immanuel-
kirche. KS

Yes, we do it again 😊:

Wir fahren wieder in die Woltersburger Mühle zur FrauenZimmer-AusZeit 2024

... und diesmal sogar einen Tag länger:

Vom 25.-28. April sind wir in der Woltersburger Mühle bei Uelzen – und alle Elias-Frauen sind herzlich eingeladen, etwas Neues auszuprobieren, vielleicht auch an schon Bekanntes anzuknüpfen. Wir nehmen uns Zeit, gehen in die Stille, zeitweise auch ins Schweigen, nehmen uns Zeit für Gebet und die Schrift. Und erleben uns im Miteinander und im je eigenen Sein – vielleicht anders, vielleicht neu und intensiv, vielleicht auch lieb gewonnen vertraut. Ich freue mich auf unsere nächste AusZeit 😊.



Hier die harten Fakten, kurz und knapp:

Wer?

Alle Elias-Frauen, Vorkenntnisse nicht erforderlich aber auch nicht hinderlich

Wann?

25.04., Abfahrt ca. 14.00, bis 28.04., Rückkehr ca. 17.00

Kosten?

Ca. 200€ pro Frau zuzüglich Fahrtkosten für die gemeinsame Zugfahrt

Anmeldung?

Ab sofort möglich –

per Mail: kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de
oder telefonisch/WhatsApp/Signal:

0177-5376470 bis spätestens 20. Februar 2024.

Die Platzzahl ist auf max. 15 TN begrenzt.

Abmeldung:

Muss eine TN nach erfolgter Anmeldung wieder absagen, fallen Stornokosten an
(zwischen 90 und 60 Tage vor Anreise 25%,
zwischen 60 und 30 Tage 50%,
zwischen 30 und 5 Tage 75%, ab dann 100%),
die von der TN selbst zu tragen sind.

Rückfragen?

Jederzeit – auf demselben Wege wie die
Anmeldung

Ein ausführliches Infoschreiben erhalten alle
angemeldeten Frauen Anfang März.

KS, Collagen: Ingrid Jesberg



Weniger Gedöns, mehr Segen

Habt ihr schonmal von den ‚evangelischen Räten‘ gehört?

Das sind nicht etwa besonders protestantische Amtsbezeichnungen (sowas wie Oberlandeskirchenrat...) oder Lebens-Tipps von Luther, Calvin oder Katharina Schütz – nein, es handelt sich um dem Evangelium (!) entnommene Ratschläge von niemand Geringerem als Jesus persönlich (also jedenfalls lässt Matthäus ‚seinen‘ Jesus das so sagen).

Drei solche ‚Räte‘ gibt er an verschiedenen Stellen des Matthäusevangeliums seinen Leuten bzw. konkret denen, die vollkommen (Mt 19,21) sein wollen, nämlich: Armut (Mt 19,21), Keuschheit (Mt 19,12) u. Gehorsam (Mt 20,26) – zumindest wurden sie in der Tradition aus diesen Stellen abgeleitet.

Diese evangelischen Räte sind seit dem 12. Jahrhundert Bestandteil von Ordensregeln bzw. -gelüben und werden – natürlich in zeitgemäßer Auslegung – bis heute von geistlichen Gemeinschaften, Orden, Kommunitäten so gepflegt.

Warum schreibe ich das, in unserem Westkreuz mit dem Themenschwerpunkt ‚Kirche im Wandel – Kirche immer wieder neu denken‘?

Weil, so merkwürdig das vielleicht erst einmal wirken darf, eben jene drei Räte einen der spannendsten Aufsätze strukturieren, den ich in letzter Zeit zum Thema ‚Zukunft der Kirche‘ gelesen habe:

Holger Pyka, Pfarrer, poetry slammer, Dozent am Predigerseminar, Kabarettist u. Cartoonist (und noch ganz viel mehr) schreibt in einem Sammelband ‚Kirche der Zukunft. Zukunft der Kirche‘ (s. S. 28 Buchtipps) von diesen Räten, nicht mehr nur als Gelübde einzelner, besonders entschiedener Personen, gerade nicht für solche, die vollkommen sein wollen – nein, er beschreibt diese drei alten klösterlichen Tugenden als das, was ‚die Kirche‘ der Zukunft, also uns alle, die wir Kirche sind und bilden, ausmachen kann und wird – und/aber er ergänzt die drei um einen ebenso ‚evangelischen‘ im Sinn von ‚frohbotschaftlichen‘ Rat: Glitzer 😊. Aber soweit sind wir noch nicht, vor den Glitzer hat der Holger das Folgende gestellt, liebe Elias-Weggemeinschaft:

Armut

Das ist uns wohl allen klar: Die Kirche der Zukunft wird weniger haben: weniger Geld, weniger Gebäude, weniger Personal. Sie wird mehr leihen, teilen, tauschen, mehr loswerden, wird entrümpeln, wird kreativ werden ... Und darin und dadurch wird die Kirche der Zukunft offene Augen und Ohren haben, für die sozial Schwachen, für die, an deren Seite wir stehen sollen und müssen, und auch für die Geschwister der Ökumene, so fremd uns vieles sein mag – und, ja, auch für andere Strukturen, für andere Formen der Meinungsfindung, sogar der Leitung – und darin wird Segen liegen.

...die Kirche der Zukunft wird gelernt haben. Von *Marie Kondo* oder anderen Aufräum-Gurus, von Minimalisten wie *Franziskus*, *Benedikt* und *Jesus*: Über Entrümpeln als spirituelle Übung. Über die Belastung, die mit Besitz einhergeht. Und über die Freiheit und Klarheit, die am Ende stehen. Die US-amerikanische Schriftstellerin *Anne Lamott* hat einmal gesagt: „Es liegt eine Freiheit darin, ganz unten anzukommen, einzusehen, dass man selbst nichts retten kann. Erleichterung in dem Einverständnis, am Ort des großen Unwissens angekommen zu sein. Dort kann Erneuerung beginnen. It's exhaustive. It's crazy-making.“ Hell yeah! Selig sind die Erschöpften und die Verrückten, denn sie werden am Ende der eigenen Kräfte und eigenen Lösungen Gottes Wirken erleben. Und selig sind die Toten, denn sie werden auferstehen. Verwandelt, und vielleicht kaum wiederzuerkennen. (94f.)

Keuschheit

Keusch kommt von lat. *conscius*, und das heißt in erster Linie nicht ‚sexuell enthaltsam‘ sondern bewusst – die Kirche der Zukunft ist sich ihrer Sendung, ihres Auftrags bewusst. Und das macht sie in der Tat enthaltsam:

Zum Tanz auf dem großgesellschaftlichen Parkett wird sie nur noch selten aufgefordert, und wenn, dann schaut sie sich genau an, an wessen Brust sie sich da schmiegen soll, wer sich mit ihr schmückt, wer sie in irgendeine Ecke drängen will und wer überhaupt die Führung übernimmt. (96)

Manchmal wird das weh tun, manchmal Sehnsucht wecken nach der ‚guten alten Zeit‘, als sie noch dabei war, wenn in kleiner Runde, in Hinterzimmern und auf Empfangen

... teilt kluge Gedanken

„große Politik“ gemacht wurde. Und rückblickend wird sie sich fragen, warum sie damals nicht klarere Kante gezeigt hat:

Warum sie nicht mit ihrem ganzen Gewicht als zweitgrößte Arbeitgeberin des Landes und Großkundin von Großkonzernen in den Ring gestiegen ist und für faire Arbeitsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften mit harten Bandagen gekämpft hat? What would Jesus do? Tische umschmeißen und rumbrüllen hätte doch auch seiner geschmückten Braut gut angestanden. Zumindest manchmal. ... So enthaltsam die Kirche der Zukunft auf der einen Seite ist, so wild uns leidenschaftlich, wie Gott selber, ist sie in anderen Zusammenhängen. Und sie hat Spaß daran, aus der Reihe zu tanzen, gegen den Takt, als ob niemand zusähe. ... Enthaltensam aber nicht verschlossen, wird sie offen sein für neue Kooperationen ... Sie wird sich öffnen für Menschen und Initiativen, die etwas bewegen wollen, ohne dass sie sich gleich jede Idee selbst zu eigen macht. ... Und überhaupt: staunen. Das wird sie neu lernen oder wiederentdecken. Weil es dafür Ruhe braucht und Fortschritt im Schildkrötempo, den Blick in die Sterne und das Händefalten (*Rilke*). (97f.)

Gehorsam

Wie die Keuschheit eigentlich Bewusstsein/Bewusstheit ist, so steckt im Gehorsam das Hören – und die Kirche wird neu hören lernen: Hören auf die Schrift in ihrer Weite, das offene, intensive, spontane Suchen und Finden und sich Findenlassen von biblischen Worten, auch von Weisungen, die sie endlich als solche ernstnimmt, nachdem sie sie lange müde belächelt hat (wie etwa das Sabbatgebot oder die Sozialgesetzgebung oder...). Sie wird sich neu verbunden fühlen mit den Menschen der neutestamentlichen Briefe, weil sie selbst was kennt davon, wie es ist, kleine, gefährdete Gemeinschaft zu sein. Und: Sie wird mehr Zeit, mehr Ruhe haben zum Hören, wird tiefer nachfragen können und für sich neu formulieren können, was das ist, das mit der Befreiung und dem Heilwerden und, ja, auch mit den Dämonen, die quälen und piesacken und ausgetrieben werden. Die Kirche der Zukunft wird was wissen von Wüstenerfahrungen. Sie wird verbunden sein mit der Vergangenheit und ehrlich und ungeschönt was sagen zum Umgang mit Schuld, mit Verschiedenheit, auch über Machtmissbrauch und Möglichkeiten der Überwindung. Und auch andere Geschichten wird sie erzählen:

Vom Getragen- und Beflügeltsein, von Wasser, das sich in Wein verwandelt, von Wundern, die dort geschehen, wo menschliches Engagement an seine Grenzen kommt. In Enthaltensamkeit und im aufmerksamen Hören wird die Kirche der Zukunft „irreparabel verwundert“ (Karl Barth) sein. Aus dieser Erfahrung heraus

kann sie anderen Menschen etwas nahebringen über Hoffnung, die erst hinter dem eigenen Horizont beginnt. (100)

Glitzer

Die Kirche der Zukunft wird ein Glitzern in den Augen haben. Manchmal, weil sie Tränen in den Augen hat, weil sie so verdammt dünnhäutig geworden ist, so empfindlich für alles, was nicht gut ist in der Welt und was eigentlich anders gemeint war und anders sein soll. Und weil sie aufgegeben hat, sich dafür zu schämen. Und manchmal, weil sie weiß, was es heißt, aus der Vergebung heraus zu leben. Ihre Heimat, ihr Ursprungs- und Existenzort, ihre Arche ist der Raum, den Gottes Wort eröffnet: Dir sind deine Sünden vergeben! (101)

Und dieses Glitzern, das wird sich auswirken, wird ausstrahlen, in alle Bereiche: in die Sprache von Kirche, in Predigten aber auch sonst, in die Seelsorge, die sich neu und anders zusammensetzt mit Coaching, Beratung etc., den Profis dort manches überlässt und dabei ernster nimmt, was ihr ganz eigenes ist: Beten. Segnen. Gott ins Gespräch bringen. Mehr Glitzer wird sein in den Kasualien; die Kirche der Zukunft wird segnen, segnen, segnen, denn sie hat gelernt,

dass Segen an allen Bruchlinien des Lebens dringend nötig ist. Sie wird keine Angst haben, dass er weniger wird, wenn sie ihn großzügig verteilt: beim Einzug in eine neue Wohnung oder ins Altenheim, beim Beginn einer Ausbildung, bei beruflicher Neuorientierung, beim Eintritt in den Ruhestand, bei der OP zur Geschlechtsanpassung, bei der Geburt oder dem Auszug eines Kindes, bei Trennungen egal welcher Art, wann auch immer. (102)

Und: Natürlich ist das nicht Aufgabe von Hauptamtlichen, nein, das großzügige Segnen, mitten in der Gemeinde lebendig, ist Sache aller: Segen in die Hand nehmen und großzügig verteilen, das macht die Kirche der Zukunft.

Und darum endet Holger Pyka hoffnungsfroh/-gewiss:

Die Kirche der Zukunft wird ärmer, keuscher und gehorsamer. Ich habe großen Respekt vor all dem, was kommt. Und ein bisschen Angst. Aber ein bisschen freue ich mich auch drauf. Auf das Entrümpeln, das Hören. Das Glitzern.

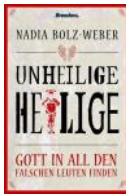
Die Kirche der Zukunft wird gesegnet sein, und sie wird ein Segen sein. (102) KS

Alle Zitate aus Holger Pyka, Weniger Gedöns, mehr Segen, in: Kirche der Zukunft. Zukunft der Kirche. 23 junge Pfarrerinnen und Pfarrer erzählen, Gütersloh 2021, 92-102.

ELIAS ... gibt Buchtipps



Ferenc Herzog u.a. (Hg.), Kirche der Zukunft. Zukunft der Kirche. 23 junge Pfarrerinnen und Pfarrer erzählen, Gütersloh 2021 - was ich dran mag: Die jungen Pfarrer:innen erzählen aus ihrem eigenen Kontext und bringen damit neben der Vielfalt von Ideen eben auch einen Eindruck von der Unterschiedlichkeit der Landeskirchen im EKD-Raum - und: das Buch strahlt Lust am Gestalten aus, macht Mut und Hoffnung, kein Schimmer von Resignation und Frust, das tut gut zu lesen. **KS**



Nadia Bolz Weber, Unheilige Heilige, 2021 - für mich eine der großartigsten Kirchenfrauen u. Theologinnen der Gegenwart, gerade heraus, eine Frau der klaren Worte und darin zutiefst fromm. Als sie anfang, in ihrer neuen Gemeinde, dem "House for All Sinners and Saints" (Haus für alle Sünder und Gerechten) Tätowierte, Schwule, Lesben, Dragqueens, Transgender, vom Leben gezeichnete und vom christlichen Glauben enttäuschte um sich zu sammeln, wurde sie von konservativen Kreisen massiv angefeindet, hat sich davon aber nichts 'angezogen'. Liturgisch traditionell, aber sozial progressiv - mit einer solchen Gemeinde stellt Bolz-Weber den protestantischen Mainstream in den USA auf den Kopf. Sie würde sagen: vom Kopf auf die Füße. **KS**



Gerard Minnaard, Das Wagnis der Nachfolge. Ein neuer Blick auf Kirchengemeinde und Bibel, Uelzen 2020 - Gerard Minnaard, Geschäftsführer der Woltersburger Mühle (ja, die, in die wir mit den Frauen immer zur FrauenZimmerAuszeit fahren) und Herausgeber der Zeitschrift 'Junge Kirche', der von sich selbst sagt, er sei "nicht fromm", glaube aber, dass Teilen möglich sei, zeichnet ein Bild von Kirche als Ermöglicherin neuer Räume, der es nicht darum geht Menschen 'zurückzuholen' sondern die sich selbst auf den Weg macht und neue Räume sucht und findet. **KS**



Julian Sengelmann, Glaube ja, Kirche nein? Warum sich Kirche verändern muss, Hamburg 2020 - liest sich einfach toll, ein echter Schmöker, was zum Schmunzeln, geht für jede Bahnfahrt oder auch am Strand - mit des Autors eigenen Worten: "Herzlich willkommen in meiner kleinen Cuvée aus Tagebuch, Reisebericht, Praxiserfahrung, Insiderblick und Vogelperspektive, meinem Kuriositätenkabinett mit Absurdem, Hanebüchenem und Herzzereißendem. Denn das hier ist ein hoffnungsvoll kritischer Liebesbrief an Kirche und Glauben." (17f.). **KS**



Sarah Vecera, Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus, Patmos 2022 - „Rassismus geht uns alle an, auch mich“ sagt die Autorin auch über sich selbst. „Am Anfang war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr und im christlichen Glauben rassistische Strukturen, die weißen Menschen meist gar nicht auffallen. Die Kirchen positionieren sich gegen Rassismus, schauen dabei aber eher nach außen als auf sich selbst. Sarah Vecera macht an konkreten Beispielen auf die Probleme aufmerksam und gibt Hinweis, wie jeder:r etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, eine Kirche zu gestalten, in der sich alle willkommen und angenommen fühlen.“ Das Buch ist ein Arbeitsbuch, als Lesende bin ich Ertappte und Lernende zugleich. **STE**



Andrea Karimé und Illustratorin Anna Lisicki-Hehn, Alle-Kinder-Bibel - Unsere Geschichten mit Gott, Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 2023 - es gibt ja nie die eine Bibel, deswegen lege ich sie gerne zu meiner Sammlung dazu, lese darin und lese daraus vor. Die 21 handverlesenen Bibelgeschichten sind einfühlsam, poetisch und kindgerecht erzählt, mit einem wachen Auge für Diversität und gegen Rassismus. Zusatzliche Online-Ressourcen stehen unter https://rassismusundkirche.de/material_bereich/kinderbibel/frei zur Verfügung. **STE**



Stachel & Herz – ein Podcast der Vereinten Evangelischen Mission. Wir reden über Diskriminierung in der Kirche und träumen von einer Gemeinschaft für alle. Dazu legen wir den Stachel in die Wunde – mal mit weiteren Expert:innen und mal zu Zweit, aber immer mit Herz. Sarah Vecera und Thea Hummel geben Infos zu aktuellen Themen und interviewen zu ihren persönlichen Geschichten oder Expertisen.



Windhauch, Windhauch. Der Podcast über die Kirche der Zukunft und die Herausforderung der Glaubenskommunikation im 21. Jahrhundert.



Lebens Liturgien Tägliche Impulse zum (stillen) Gebet, zu biblischen Texten, zu Meditation - liebevoll gemacht, einfach schön



Frischetheke - Erlesene Ideen für die Kirche von morgen



Glück auf und Halleluja: Der Podcast für Gläubige, Halbgläubige und Nichtgläubige. Von Thies Friederichs und Bernd Becker. "Die zwei machen einfach gute Laune, wenn sie über ihre Leidenschaften, Theologie und Kirchenleben sprechen. Für Freund:innen schöner Stimmen und lockerflockiger Unterhaltung!" (reflab.ch) - leider schon länger in der Pause, aber auch alte Folgen lohnen sich;



331 - 3 Frauen, 3 Religionen, 1 Thema Interreligiöser Dialog soll nicht nur auf Podien stattfinden, sondern gehört in den Alltag, in die Cafeterien, in die U-Bahn – oder eben mit uns ins Ohr. „Wir“, das sind Rebecca Rogowski, Judaistin mit blauem Gurt in JiuJitsu, Maike Schöfer, evangelische Pfarrerin und mit Hang zu Jesus-Kitsch, sowie Kübra Dalkilic, islamische Theologin, die auf Spar-Witze steht. Wir sprechen über unseren Glauben, unsere Erfahrungen, unsere Wurzeln. Wir tauschen uns aus, lachen miteinander, streiten miteinander und bleiben trotzdem immer im Gespräch. Religion aus dem Leben, nicht aus dem Lehrbuch.



Da will Gott mich haben!

WORTSCHRITTE



Auf dem Kaiserweg mit der EKD-Ratsvorsitzenden. Im November 2021 ist die Präses der Ev. Landeskirche von Westfalen, Dr. Annette Kurschus, zur Vorsitzenden des Rates der Ev. Kirche in Deutschland gewählt worden. Mit Blick auf ihren Beruf, ihre Ämter sieht sich die Theologin gefühlt an dem Ort, wo sie sich vorstellt: "Da will Gott mich haben!" In unserem Podcast haben wir mit ihr über ihren Werdegang, die größten Herausforderungen im Amt, einem queeren Gott und unerwartet viel Persönliches gesprochen. P.S.: Der Podcast lohnt sich auch ansonsten 😊

ELIAS ... konfirmiert 2022

Unsere Konfirmation war am 18.06.2023.
Der Weg dorthin war ein sehr schöner Weg! Er fing am 13.08.2022 mit dem Willkommens-Gottesdienst an, wo wir direkt in die Konfi Gruppe eingeführt wurden. Damals wurden wir direkt mit dem Lied 'Das Privileg zu sein' bekannt gemacht, das uns durch die ganze Konfi-Zeit begleitet hat und das wir bei unserer Konfirmation gesungen haben. Der Tag der Konfirmation war sehr magisch und voller schöner Momente. Vor der Konfirmation waren wir sehr nervös, wurden aber von den freundlichen Teamer:innen schnell beruhigt. Trotz alledem war die Überra-

schung sehr groß als unsere Nachnamen laut beim Reingehen gerufen wurden. Schön war auch, dass wir uns Lieder wünschen konnten, die wir dann auch an unserer Konfirmation gesungen haben. Am besten fanden wir, dass wir den Gottesdienst für unseren großen Tag fast selbst gestalten konnten. Als Frau Elkmann ihre Hände auf unsere Köpfe legte und uns somit konfirmierte waren wir sehr glücklich und aufgeregt. Sehr gefreut haben wir uns auch über die Ketten, die sehr schön und bunt sind. Zusammengefasst war unsere Konfirmation ein sehr schöner, emotionaler und toller Tag! *Jette Eisenblätter*





Fotos von der Konfi-Freizeit im Haus am See

Mit Konfirmand:innen zu arbeiten bleibt nie gleich, ist immer aufregend und spannend, zuweilen auch anstrengend aber immer ein riesiges Geschenk, dass das Team des Konfi-jahrgangs mit uns und den jeweiligen Konfis gemeinsam unterwegs ist. Ein Blick zurück auf die Konfizeit 2022 mit den Bildern der Freizeit in Haus am See, den Konfirmationen und des Gottesdienstes. *STE, Fotos: privat*

ELIAS ... konfirmiert 2023

Am 12. August, Samstagabend, haben wir die neuen Konfis in einem Gottesdienst begrüßt.

In den nächsten Wochen werden wir uns kennenlernen. Das Übernachtungswochenende in der Immanuelkirche war eine großartige Aktion und am Sonntagmorgen haben wir zusammen Gottesdienst gefeiert, wenn auch mit etwas kleinen Augen und ein bisschen übermüdet. *STE, Foto: privat*



2024 mit Konfis

Mitten im Sommer haben wir drei, Kerstin Schiffner, Melanie Stollenwerk und Stefanie Elkmann, als Zuständige und Durchführende für die Konfirmand:innenarbeit in Elias die Köpfe zusammen gesteckt, viel starken Kaffee und reichlich Wasser getrunken und miteinander gesprochen und uns ausgetauscht. Über das, wie Konfirmand:innenarbeit sein kann und soll, was wir beobachten, wenn wir mit den Konfis und Jugendlichen arbeiten und unterwegs sind. Aber auch darüber, was anders laufen müsste, wovon wir träumen.

Mit am Tisch saß Irmela Readhed, eine der deutschlandweit vernetzten Beauftragten für Konfirmand:innenarbeit aus der Nordkirche, die Hintergrundinformationen, praktische Tools, ihre Erfahrung und ihr Wissen in das Gespräch einbrachte und unsere Ideen mit Forschungsergebnissen zur Konfirmand:innenarbeit untermauerte und stärkte.

Am Ende des Tages stand die neue Idee für unsere Konfizeit 2024, die uns restlos begeistert: Pilgern for beginners (vgl. Einladungskarte an die Konfi.). Das wird richtig großartig!

Wir sind überzeugt, dass die Konfis heute mehr Erlebnisse und Erfahrungsräume mit Kirche brauchen, als je zuvor. Einfach weil sie immer weniger in Kontakt mit Gott und

Kirche kommen, aber auch weil sie immer weniger zweckfreie Zeit haben, um in Ruhe für sich klarzubekommen: wer bin ich eigentlich und wie will ich sein? - wie geht das eigentlich mit dem Leben, dem Glauben, das wir Vertrauen nennen? Das sind keine rein rationalen Fakten, sondern Herzensangelegenheiten. Es geht immer konkret um jede:n Menschen. Deswegen wollen wir mit ihnen unterwegs sein, ihnen genau dafür Zeit en bloc und Erfahrungsräume schaffen und dabei Neues erleben, Vertrauen üben, Freundschaften schließen und biblische Geschichten erlebbar machen. Irmela Redhead fasst es so zusammen: „Konfi-Zeit heißt Spaß am Entdecken, was Gott mir bedeutet.“ Wir sind uns sicher, dass es für die pilgernden Konfis, Teamer:innen und uns eine unvergessene Erfahrung fürs Leben sein wird.

Das Presbyterium hat die Idee begrüßt, mit einem Beschluss bestätigt und uns den Auftrag zur konkreten Planung gegeben: die Konfirmand:innen pilgern mit uns in der 4. und 5. Woche der Sommerferien 2024 und kurze Zeit danach, am Reformationstag 2024 wird Konfirmation gefeiert.

Wir freuen uns und sind glücklich, ‚fahren‘ quasi zwei Modelle direkt nacheinander: zum einen die jetzige Konfizeit 2023 (Konfirmation am 30. Juni 2024) und zum anderen Pilgern 2024. STE

Wie genau und was noch alles und
Anmeldebogen und so, das findet ihr hier:
[www.elias-gemeinde.de/Konfi-Zeit 2024](http://www.elias-gemeinde.de/Konfi-Zeit-2024)

Fragen? Unsicher? „Das ist nix für mich“? Bitte
meldet euch bis 20.08.23 bei einer von uns – wir
finden eine Lösung, auf jeden Fall!

Oder kommt einfach beim
Begrüßungsgottesdienst für den jetzigen
Jahrgang vorbei (12.08., 18.00, Kirche Oespel,
danach gibt es einen Infotisch ‚Pilgern 2024‘)

Alles cool? Du hast total Lust mit uns
loszuziehen? Dann bitte eine Mail an
gemeindebuero@elias-gemeinde.de bis 08.09.23,
damit wir verlässlich planen können.

Ihr erreicht uns per Mail, Telefon, Messenger:
stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de; 0170 2766749
kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de; 0177 5376470
melanie.stollenwerk@elias-gemeinde.de; 0177 4636293)

ZUSAMMEN AUF DEM WEG

Deine ELIAS- KONFIZEIT

You'll never walk alone...

Zusammen wuppen
wir das
Lagerfeuer

Abenteuer

WG auf Zeit
Haus am
See
Sternenhimmel
Entdeckungen
sammeln

Leben teilen
Du kannst
mehr (als du
denkst)

Entdecke deine
Superkraft
Zum Himmel
träumen

HEJ, LIEBE*R

DU BIST GERADE (FAST) 13?

DANN BIST DU EIN ELIAS-KONFI 2024 -
UND DAS HEISST:

PILGERN FOR BEGINNERS

04.-18. AUGUST 2024
(IN DEN LETZTEN BEIDEN
FERIENWOCHEN)

WIR SIND AUF DEM WEG.
VON GEMEINDEHAUS ZU GEMEINDEHAUS.
BIS ZUM HAUS AM SEE

WIR KOCHEN ZUSAMMEN
VERSORGUNGSBULLI FÜRS GEPÄCK -
DAS WIRD GROSSARTIG!!!

UND WIR FREUEN UNS RIESIG DRAUF!

DAS ELIAS-KONFI-TEAM

Einige Fragen zum Pilgern mit Konfis beantworten wir gerne, soweit das zum jetzigen Zeitpunkt schon möglich ist:

- Wir schlafen alle in den Gemeindehäusern - unser 'Versorgungsbulli' erwartet uns am täglichen Streckenende mit dem Gepäck.
- Wie weit genau die Strecke ist, können wir erst sagen, wenn wir wissen, wie groß die Gruppe ist, weil wir auch dann erst entscheiden können, welche Häuser wir brauchen etc. - aber seien Sie versichert: wir werden Wege aussuchen, die wir alle gut schaffen können (nicht zuletzt müssen wir drei Frauen 50+ ja auch mithalten können;))
- Unser Haus am See ist unser Ziel, an dem wir je nach Strecke am Mittwoch o. Donners- tag der zweiten Woche ankommen werden, sodass wir die letzten Tage dort verbringen und unsere gemeinsame Zeit mit einem großen, bunten Gottesdienst am Seeufer (in dem wir auch die bis dahin noch nicht getauften Konfis taufen werden) feiern, zu dem Sie als Familien herzlich eingeladen sind.
- Auf jeden Fall wird es vor den Sommerferien des nächsten Jahres ein Kennlertreffen geben.
- Die website wächst mit unseren Konkretisierungen - es lohnt sich also, immer mal wie- der zu schauen, was sich geändert hat - aber für jetzt ist dieses der aktuelle Stand. *STE*

StadtPilgerTour



Die Evangelische Immanuelkirche wurde nach nur zweijähriger Bauzeit am 18. März 1918 eingeweiht. Heute gilt sie als eine der schönsten

Jugendstilkirchen in Dortmund. Sie ist aber darüber hinaus auch eine der wenigen erhaltenen evangelischen Kirchen, die nach dem sogenannten Wiesbadener Kirchen-

bauprogramm errichtet wurden. Auf der Suche nach einem eigenen, evangelisch geprägten Kirchenbautypus entstanden Ende des 19. Jahrhunderts Zentralbauten, die den Versammlungscharakter der Kirchengemeinde betonen sollten. In dieser Veranstaltung vor Ort werden Architektur und Ausstattung im Mittelpunkt stehen. Die Tour bietet die Gelegenheit zur ausführlichen Betrachtung der Immanuelkirche von Innen und von Außen und Zeit für den Austausch.

SA 04.11.2023 / 10:00 – 11:30 Uhr

Kurs: E232-C040 (Anmeldungen sind online unter www.bwdo.de, per Email oder Telefon möglich) ohne Gebühr

Referent: Ilja Czech

Ort: Ev. Immanuelkirche, Bärenbruch 17-19, 44379 Dortmund

JuLeiCa - Unsere Erfahrungen

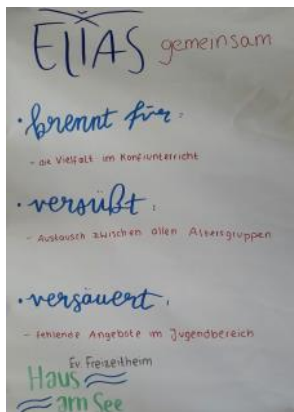
Das Absolvieren der Jugendleiter:innen Card (JuLeiCa) ermöglicht Jugendlichen ab 15 Jahren eine Ausbildung, um Kinder- und Jugendgruppen begleiten und leiten zu können. Die Ausbildung besteht aus jeweils einer Woche Grund- bzw. Aufbaukurs.

Wir haben im letzten Jahr die JuLeiCa absolviert, um weiterhin als Teamerinnen den Konfirmationsunterricht zu begleiten. Die Zeit der Ausbildung hat uns viele tolle Erfahrungen bereitet.

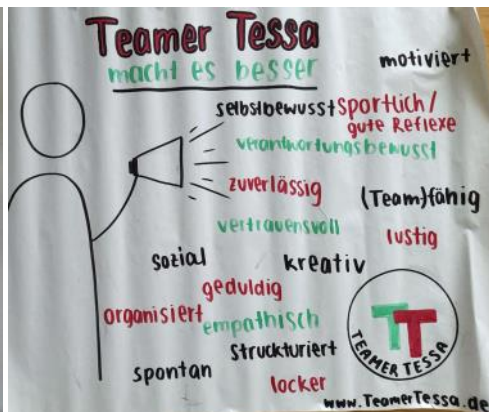
Die Morgen-, Mittags- und Abendseminare waren vielfältig und lehrreich aufgebaut. Wir lernten den richtigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, sowie Tipps und Ideen zur Programmgestaltung rund um Veranstaltungen. Der Schwerpunkt lag dabei in der pädagogischen Interaktion. Die anderen offenen und freundlichen Teilnehmer:innen machten aus Juleica eine nicht nur lehrreiche, sondern auch unvergessliche Erfahrung. Die Teilnehmer:innen aus verschiedenen Gemeinden gaben uns einen umfassenden und interessanten Einblick in die vielfältige Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche.

Mit der abgeschlossenen JuLeiCa freuen wir uns nun umso mehr, den Konfirmationsunterricht wie auch Jugendfahrten zu begleiten.

Carla Meier und Ildiko Auner



Das macht die Jugendarbeit in der Eliasgemeinde aus. Carla, Mia



Arbeitsauftrag: die perfekte Teamerin. Carla, Ida, Lena



Grundkurs abgeschlossen! Ildiko, Emily, Sina, Emelie, Lilly, Leonie. Fotos: privat



Teambuilding im Kletterpark Freischütz

Das Team der diesjährigen Sommerkinderfreizeit nahm sich eine Auszeit, um unseren Teamgeist zu stärken und neue Energien für die kommenden Abenteuer zu tanken. Das taten wir in Form eines spannenden Teambuilding-Ausflugs zum Freischütz-Kletterpark. Wir trafen uns an einem sonnigen Tag im Kletterpark. Hier stellten wir uns gemeinsam den Herausforderungen der Kletterrouten, um den Teamzusammenhalt zu stärken und neue Impulse für die kommende Kinderfreizeit zu sammeln. Im Freischütz-Kletterpark meisterten wir die Hindernisse, kletterten in schwindelerregenden Höhen und halfen uns gegenseitig, um unsere Fähigkeiten zu erweitern. Diese Erfahrungen förderten nicht nur den Zusammenhalt innerhalb des Teams, sondern brachten auch frische Ideen und Inspiration für die Gestaltung der kommenden Sommerkinderfreizeit. Wir sind fest entschlossen, die gewonnenen Erkenntnisse und den Teamgeist in die Sommerkinderfreizeit einzubringen. Mit frischer Motivation und gestärktem Zusammenhalt verspricht die nächste Kinderfreizeit eine noch aufregendere und unvergessliche Zeit für die Kinder. Wir verließen den Kletterpark mit einem breiten Lächeln und der Gewissheit, dass wir die Freizeit der Kinder bereichern, indem wir die Sommerkinderfreizeit zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. *Mike Opitz, Foto: privat*

ELIAS ... fährt auf Kinderfreizeit



Kinderfreizeit 2023

Schön war's !!! Da waren sich alle einig
Kinder und Team 😊

Die regenfreien Stunden haben wir genutzt,
um zu schwimmen und Boot zu
fahren. Ansonsten hatten wir ganz viel
Zeit zum Basteln und Spielen.

Wie immer waren die Highlights die Aus-
flüge zum Reiten, zum Ketteler Hof und
natürlich unsere Talent-Show am letzten
Abend.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr 😊
MS, Foto: privat

Evangelische Elias-Kirchengemeinde Dortmund

ELIAS Kinderfreizeit

für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren
14.-20.07.2024
Haus am See in Dülmen

Sommer, Sonne, Abenteuer

160 € für Unterkunft, Verpflegung und Programm
Die Teilnehmendenzahl ist auf 30 Kinder begrenzt

Anmeldung:
melanie.stollenwerk@ellas-gemeinde.de

 www.ellas-gemeinde.de

OFFENER KINDERTREFF

FÜR KINDER VON 7 BIS 12 JAHREN

DONNERSTAGS
16-18 UHR

KOCHEN, BACKEN,
BASTELN UND
SPIELEN



JUGENDRAUM
STEPHANUS

LINA SCHÄFER STR. 42,
44379 DORTMUND



Wir freuen uns!
Melanie Stollenwerk
mit Team





Kirchen entdecker*innen

Nachdem Oliver Fiedler den Kindern die „Königin der Instrumente“, die Orgel vorgestellt hatte, durften sie alle einmal spielen.



Und noch ein Lieblingsplatz in der Kirche.



Jette hatte ihren Lieblingsplatz in der Kirche schnell gefunden. Einfach cool, wie sie auf der Kanzel steht und strahlt.



Abendmahl mit Lachgummi, Fladenbrot und Traubensaft. Manchmal braucht es einen grossen Schluck zur Stärkung.

Es ist Dienstagmorgen und sie stehen schon zu zweit aufgereiht an der Tür des Kindergartens. Lachen, hüpfen von einem Bein auf das andere. Die Vorfreude ist groß! Bettina Risse, langjährige Erzieherin, eine Auszubildende im zweiten Jahr und Pfarrerin Stefanie Elkmann begleiten sie. Die Kindergartenkinder, die bald in die Schule kommen, dürfen zur Kirchentür rennen und dann geht es in die Kirche! Sechs Wochen lang entdecken und erobern sie sich ihre Kirche. Sie suchen Lieblingsplätze, dürfen Glocken läuten, Kuscheltiere und Puppen taufen, Hochzeit spielen, auf dem Boden sitzen und biblischen Geschichten lauschen, vom Anfang der Welt und wie Jesus mit seinen Lieblingsmenschen Abendmahl feierte. Sie reden übers Beten und erzählen, wie es zu Hause beim Ins-Bett-gehen läuft. Ein Mädchen singt allen ihr Gute-Nacht-Lied ‚Wer hat die schönsten Schäfchen‘ vor. Da wird es ganz still in der Kirche. Zum Abschluss feiern alle gemeinsam einen Gottesdienst mit „Hüpfen & Hopsen – Toben & Loben.“ *STE, Fotos: privat*

ELIAS ... tauft

Vor allem an den Sommertagen waren wir viel unterwegs. In den Kirchen, zu Hause bei den Menschen oder draußen am Kemmnader See oder in den Gärten. Manchmal sind wir sogar schon morgens mit dem Fahrrad los, Taufbecken im Korb und von einer Taufe zur nächsten gefahren und erst zum Abendgottesdienst zurückgekehrt. Sechs bis sieben Taufen an einem Tag und haben so z.B. an einem Wochenende als Pfarrer:in mehr als 400 Menschen getroffen. Immer war es anders, jedes Mal einfach mega, liebevoll vorbereitet, detailverliebt 😊 Wir taufen einfach gerne in Elias. Einfach weil es wunderschön ist, euch als Familien an diesem Tag, bei diesem Fest zu begleiten und euch und /oder euer(e) Kind(er) zu taufen. Dabei gehen wir so auf eure Wünsche ein, machen aber auch Vorschläge, wie die Taufe ablaufen könnte und geben Tipps für die Gestaltung. Je mehr ihr euch mitbringt, um so persönlicher wird die

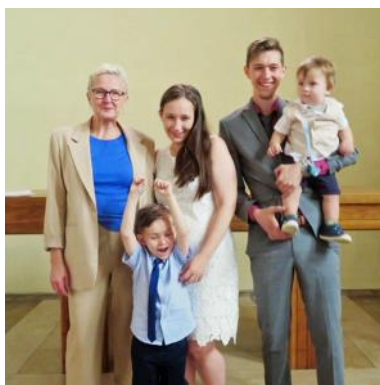


Eine Gartentaufe. Foto: privat



Eine Trauung mit Taufe haben Jonas, Katharina und Theo mit ihren Gäst:innen in der Immanuelkirche gefeiert. Hier auf dem Foto ist Täufling Theo mit seiner Mama Katharina zu sehen. Aus der After-Wedding-Bubble bekamen wir mit Dank und lieben Grüßen dieses Bild geschickt. Foto: Sarah Töpferwien

Taufe. Wenn ihr Lust und Interesse habt, euch oder euer Kind taufen zu lassen, dann meldet euch bei uns im Pfarrteam. Wir besprechen dann, wer tauft und welcher Termin passen könnte. Zur Anmeldung einer Taufe meldet ihr euch dann im Gemeinde-



Leroy ist so stolz! Endlich getauft! Das war sein großer Tag. Foto: privat

büro. Bei allen organisatorischen Dingen, wie der Anmeldung zur Taufe und Zusammenstellung aller Unterlagen helfen unsere Gemeindesekretärinnen gerne weiter. STE

Checkliste, was zur Anmeldung einer Taufe zu tun ist:

Vordruck zur Anmeldung so weit wie möglich ausfüllen, unterschreiben, einscannen oder fotografieren und per Mail, Post, Briefkasten → Gemeindebüro

Geburtsurkunde Kopie der Geburtsurkunde genauso → Gemeindebüro

Pat:innenbescheinigung Wenn eine Patin nicht aus unserer evangelischen Eliaskirche (regional: Marten, Dorstfeld, Oespel, Kley) kommt, benötigen wir eine Pat:innenbescheinigung / Mitgliedsbestätigung, die in den jeweiligen Gemeindebüros der Orts-Kirchengemeinde ausgestellt werden und gerne einfach per Mail an unser Büro geschickt werden.

Taufspruch Jeder Vers aus der Bibel kann ein Taufspruch werden. Sehr hilfreich bei der Suche ist der Online-Taufspruchfinder auf www.taufspruch.de. Tragt die Bibelstelle oder die gewünschte Übersetzung in das Formular zur Anmeldung ein. Aber keine Sorge, auch im Taufgespräch überlegen wir gerne mit euch, welcher Taufspruch zu dir oder dem Kind passt.

Pat:innen – weil gerade um das Thema Pat:innen immer ganz viele Fragen sind, hier unsere FAQs

Wer kann Pat:in werden?

Wer Pat:in wird, übernimmt ein offizielles kirchliches Amt, deshalb sollen Pat:innen auch Mitglieder einer christlichen Kirche (evangelisch, katholisch, ACK...) sein. Diese Pat:innen werden in das Kirchbuch eingetragen.

Wieviele Pat:innen braucht man?

Das könnt ihr frei entscheiden. Viele Familien wählen zwei Pat:innen aus, es können aber weniger oder mehr sein. Wenn ihr keine Pat:innen findet, ist die Taufe eures Kindes dennoch möglich.

Alle Menschen, die das Leben begleiten sind Pat:innen; wir in Elias machen keine Unterschiede...

Für uns sind alle Menschen, die ihr eurem Kind bei der Taufe an die Seite geben möchtet,

Pat:innen (andernorts heißen sie Taufzeug:innen) – weil wir eure Entscheidung respektieren und wissen, wie schwer es sein kann, Menschen zu finden, die zur Übernahme des Pat:innenamtes bereit sind. Deswegen erhalten von uns auch alle zur Erinnerung an den Tag der Taufe eine Schmuckurkunde. Allerdings können Nicht-Kirchenmitglieder nicht in die offizielle Urkunde (fürs Familienstammbuch) und die Kirchbücher eingetragen werden.

Was ist die Aufgabe einer Pat:in?

Eine Pat:in begleitet das Patenkind durchs Leben. Für Kinder ist es ein großes Geschenk neben den Eltern eine:n liebevolle:n Begleiter:in in Glaubens- und Lebensfragen zu haben. Sicher überlegt ihr genau, wer für euer Kind Pat:in werden soll; gefragt zu werden ist eine Ehre und ein Vertrauensbeweis zugleich.



Taufe in der Immanuekirche.
Total innig die beiden: Patentante Sarah verspricht ihrem Patenkind Amelie für sie dazu sein und sie zu begleiten. Foto: privat

Tschüss Kindergarten

Unsere Vorschulkinder Kitajahr 2022/23 verließen unsere Einrichtungen und bestreiten jetzt ihren persönlichen Weg in der Schule. Einige Kinder kannte man schon sehr lange, vielleicht auch schon als Säugling oder hatte die Schwangerschaft in der Familie mitbekommen. Die Beziehung zu diesen Kindern und ihren Familien ist gefestigt und als pädagogische Fachkraft konnte man vielleicht auch die ein oder andere Träne vergießen. Die Kindergartenzeit ist eine lange großartige Zeit, wo man Freunde findet, spielen und lachen kann und an vielen kleinen und großen Projekten teilnehmen kann. Leider ist die tollste Zeit auch irgendwann einmal vorbei und es werden aber immer wieder im Leben neue spannende Zeiten kommen. Wir verabschieden uns von allen Kindern und ihren Familien und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute auf ihrem Lebensweg.



Die Schlaufüchse. Foto: Eliaskinder Marten

Die kommende oder vergangene Vorschulzeit ist eine besondere Zeit für die Kinder, die Schukis (Oespel und Immanuel), die Pustebblumen (Oberdorstfeld), die Turmforscher (Zum Förderturm) oder die Schlaufüchse (Stephanus) erleben diese Zeit als sehr spannend. Sie dürfen mit einer pädagogischen Fachkraft und einem/r PolizistIn die Umgebung erkunden und machen Erfahrungen mit dem Straßenverkehr. Im Anschluss daran gehen sie zur Verkehrspuppenbühne.



Die Pustebblumen. Foto: Eliaskinder Oberdorstfeld

Die Brandschutzerziehung ist ein Projekt von der Dortmunder Feuerwehr, die pädagogischen Fachkräfte erarbeiten mit den Kindern die Themen Funktionen der Feuerwehr, Verhalten im Brandfall und erläutern die Notrufnummer. Dann kommt ein/e Feuerwehrmann/frau vorbei und wiederholt alle Themen. Dabei zeigt er/sie den Kindern, dass es viele Materialien gibt, die bei

Berührung mit Feuer direkt in Flammen aufgehen. Ein krönender Abschluss ist der Besuch der Feuerwache. Die Kraft des Wassers können die Kinder mit einem echten Feuerwehrschauch spüren und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Vielleicht führen die Kinder in der Bücherei ein Projekt durch und werden dadurch Bib(liotheks)Fit!

Manche Einrichtung besuchen ein oder mehrmals die Grundschulen mit den Kindern und machen dort den Bleistiftführer-

schein, lernen die Klassenregeln, üben das Schneiden und das Kleben, erkunden den Schulhof, erarbeiten verschiedene Arbeitsblätter und bekommen Infos darüber, was sie in der Schule benötigen. An einem Tag werden die Kinder auf die Klassen verteilt und sie dürfen ihre KlassenlehrerInnen und MitschülerInnen kennenlernen.

In einer Kita haben die Kinder auch am Projekt „Schwimmen“ teilgenommen und haben vielleicht das Schwimmbzeichen „Seepferdchen“ absolviert.

Manuela Mallek

ELIAS ... sammelt



... für die Suppenküche Kana in der Woche vor Erntedank. Die Sachspenden in Form von Konserven oder abgepacktem Haltbaren können abgegeben werden

- am Mi 27.09. jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Dorstfeld und im Gemeindehaus Oespel
- am Do 28.09. von 10 bis 15 Uhr im Gemeindebüro Marten

Foto: Ilja Czech

Viele bekannte Persönlichkeiten haben schon den Fragebogen der FAZ (Frankfurter Allgemeine Zeitung) ausgefüllt. Wir bitten MitarbeiterInnen unserer Gemeinde, auch einige der Fragen zu beantworten.

Der berühmte FAZ-Fragebogen

... ausgefüllt von Tobias Greuel



Tobias Greuel hat zum 01.06.2023 die Leitung des Ev. Familienzentrums Elias-kinder "zum Förderturm" übernommen. *Foto: privat*

Was ist für Sie das größte Glück?

Meine Familie (Frau, Tochter und baldiges zweites Kind)

Was ist für Sie das größte Unglück?

Verlust von Familienangehörigen

Wo möchten Sie leben?

Nachdem ich 13 Jahre auf Umwegen war, bin ich glücklich wieder da zu sein, wo ich immer hingehört habe. In Dortmund!

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Unbeabsichtigte

Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Ihr Lieblingskomponist?

Vivaldi

Ihre Lieblingstugend?

Ehrlichkeit und Toleranz

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Meine Tochter beobachten, wie sie die Welt entdeckt.

Ihr Hauptcharakterzug?

Akribisch

Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?

Hilfsbereitschaft

Ihre größte Schwäche?

Immer allen gerecht werden zu wollen

Was möchten Sie sein?

Ein Mensch, der geradlinig und offen und ehrlich ist

Ihre Helden in der Wirklichkeit?

Meine Mutter, Mein Vater und meine Frau

Was verabscheuen Sie am meisten?

Verhalten, das anderen bewusst schadet

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Gelassenheit und Ruhe

Wie möchten Sie sterben?

Habe ich mir tatsächlich noch nie Gedanken drüber gemacht

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?

????

Ihr Motto?

Jeder bringt Potentiale mit, die wir erkennen müssen und gewinnbringend einsetzen

HAPPY@meiers H♥ME



Tobias & Alexandra Meier
 Passmannweg 26, 44149 DO-Oespel
 0173-8289747
 info@happyatmeiershome.de
 www.happyatmeiershome.de
 INSTA/FB happyatmeiershome
 Verkauf bei uns nach Absprache
 oder bei Oelker in Kley, Kleybredde 63, 44149 DO.

*Individuelle Dekorationen
 - handgemacht aus Oespel -*



Doris Apel und Notburga Tielke-Hosemann OHG
 Mitglied im ivd

VERKAUF • VERMIETUNG HAUSVERWALTUNG

Besuchen Sie uns.

Ewald-Görshop-Straße 43
 44149 Dortmund

Rufen Sie uns an.

0231-72 65 100

Besuchen Sie uns online.

www.schoener-leben-immobilien.de





Vorsorgeberatung

INDIVIDUELLE WEGE ZUM ABSCHIED

So einzigartig wie das Leben
eines Menschen

menschlich nah.

Rahmer Str. 31
44369 Dortmund

Kirchlinder Str. 5
44379 Dortmund

info@huhn-bestattungen.de
www.huhn-bestattungen.de



BESTATTUNG BEGLEITUNG VORSORGE Tel. 0231/93 10 400

Am Ende eines Lebens stehen wir mit Pietät,
Vertrauen, Einfühlsamkeit und Kompetenz
den trauernden Hinterbliebenen zur Seite.

Borussiastraße 10
44149 Dortmund-Oespel
Tel. (02 31) 650 177
Mobil (01 79) 40 827 86
Fax (02 31) 656 193

Bestattungshaus
Reuper

E-Mail: reuper-bestattungen@reuper-moebel.de

Das Lebensende eines uns nahestehenden Menschen
macht uns sehr betroffen.
Viele Fragen stehen im Raum und
müssen kurzfristig bewältigt werden.

Bestattungshaus *W. Pelschoff*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
Bestattungsvorsorge
Beratung auch bei Ihnen zu Hause

Wir sind Tag und Nacht für Sie persönlich erreichbar.

Tel.: 02 31 / 63 25 59
Lütgendortmunder Hellweg 113



Bestattungshaus

Pöpping

.... den letzten Weg gemeinsam gehen

Beratung und der persönliche Kontakt
sind uns besonders wichtig

Tag und Nacht 0231 - 61 47 84

seit 45 Jahren in Marten
44379 Dortmund, Martener Straße 326

Der Wandelraum



Hier begleiten mein Team & ich Menschen in den Wandelsituationen des Lebens, z. B. bei Sterben, Tod & Trauer

Hier bietet sich ein Raum für:

- ~ Abschieds- / Trauerfeiern (im kleinen Rahmen)
 - ~ Kaffeetrinken / gemeinsames Beisammensein
 - ~ Abschied von Verstorbenen
 - ~ offene Gruppe nach dem Tod eines Angehörigen:
- alle 2 Wochen freitags, 18-20 Uhr, mit Abendessen
nächste Termine: 22.09., 06.10.2023

Tel.: 0231 / 99 95 07 30  auch WhatsApp
www.bestattungen-dienste.de

Gemeindebüro	Anika Blome, Petra Christoph Bärenbruch 17-19, 44379 Dortmund Tel (0231) 61 97 77 • Fax (0231) 61 97 03 gemeindebuero@elias-gemeinde.de www.elias-gemeinde.de
Öffnungszeiten	Mo 09:00 - 12:00 Uhr und Do 11:00 - 15:00 Uhr
Spendenkonto	Elias-Gemeinde • Sparkasse Dortmund IBAN: DE45 4405 0199 0911 0222 49
Pfarrteam	Pfarrerin Stefanie Elkmann Tel. 0231/4 75 92 57 stefanie.elkmann@elias-gemeinde.de Pfarrer Christian Höfener-Wolf Tel. 0231/61 93 48 christian.hoefener-wolf@elias-gemeinde.de Pfarrerin Dr. Kerstin Schiffner Tel. 0231/31 77 04 29 kerstin.schiffner@elias-gemeinde.de
Jugendmitarbeiterin	Melanie Stollenwerk Tel. 0177 4636293 melanie.stollenwerk@elias-gemeinde.de
Eliaskinder Oberdorstfeld	Fine Frau 10, 44149 Dortmund Tel. 0231/47 60 27 10 Kita • Tel. 0231/47 60 27 11 Büro leitung.fine-frau@ekkd.de Leitung: Manuela Mallek
Eliaskinder Oespel	Auf der Linnert 16, 44149 Dortmund Tel. 0231/65 26 04 • leitung.linnert@ekkd.de Leitung: Tanja Brüsecke
Eliaskinder Immanuel	Haumannstr. 5, 44379 Dortmund Tel. 0231/61 43 23 • leitung.haumann@ekkd.de Leitung: Anne Imrich
Eliaskinder Marten	Lina-Schäfer-Str. 42, 44379 Dortmund Tel. 0231/61 52 71 • leitung.lina-schaefer@ekkd.de Leitung: Alexander Plettner
Eliaskinder zum Förderturm	Trippestr. 16a, 44149 Dortmund Tel. 0231/700 86 91 • leitung.trippe@ekkd.de Leitung: Tobias Greuel
Hausmeisterin	Ute Siebert Tel. 0170 5459656 ute.siebert@elias-gemeinde.de
	Katharina Wacker Tel. 0157 53836204 katharina.wacker@elias-gemeinde.de

Das Westkreuz gibt es auch zum Mitnehmen:

an den auf unserer Website aufgeführten Standorten, wo man/frau sich bereit erklärt hat, unser Westkreuz auszulegen (www.elias-gemeinde.de/ueber-uns/gemeindebrief/) oder jeweils an unseren Standorten in wettergeschützten Klappkisten

- Marten: Eingangstor zur Immanuelkirche und Lina Schäfer Str. 42
- Oespel-Kley: Ev. Kirche und altes Gemeindehaus Kley
- Dorstfeld: Eingang Gemeindehaus Fine Frau, am Schaukasten Trippestr. 16, Gerhard-Hohendahl-Str. 9 und Wittener Str. 221

TERMINE AUF EINEN BLICK



- 27.09.** Elias sammelt für die Suppenküche Kana, s. S. 43
- 28.09.** Elias sammelt für die Suppenküche Kana, s. S. 43
- 28.09.** Elias Keller: Dr. Mojo, s. Homepage
- 17.10.** Zugvögel, s. S. 6
- 18.10. 15 Uhr** Geburtstagskaffeetrinken in Marten*
- 21.10.** Apfelsaft selber machen, s. S. 11
- 21.10. 18 Uhr** GD in Oespel (mit)gestaltet vom Dortmunder Oosterhuis-Chor, s. S. 18
- 28.10.** Elias kocht, s. S. 13
- 29.10.** Chorkonzert Chorcolores, s. S. 17
- 31.10.** Elias feiert Reformation, s. S. 19
- 03.-05.11.** Arbeitswochenende Haus am See
- 04.11.** Führung in der Immanuelkirche, s. S. 34
- 17.11.** Zugvögel, s. S. 6
- 18.11.** Gemeindeversammlung, s. S. 15
- 22.11.** Blues – und Bettag,, s. S. 20
- 25.11.** Wenn es dunkel wird... ein Oasentag, s. S. 21
- 26.11.** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, s. S. 21
- 04.12. 15 Uhr** Geburtstagskaffeetrinken in Oespel*
- 10.12.** Zugvögel, s. S. 6

*oder kommt zu ‚Elias klönt‘. Jeden 1. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr im HiccUp, Wittener Str. 205 in Dorstfeld und lasst euch von eurer Gemeinde zu eurem ersten Getränk dort einladen.

Schon mal vormerken:

- ab 11.01.2024** neue Trauergruppe, s. S. 20
- 25.-28.04.2024** FrauenZimmer-Auszeit, s. S. 22
- 03.-05.05.2024** Elias fährt Rad
- 09.-12.05.2024** Konfi-Freizeit
- 14.-20.07.2024** Kinderfreizeit, s. S. 37
- 21.-27.07.2024** Elias kunterbunt, s. S. 16
- 30.06.2024** Konfirmation Konfis 2023
- 04.18.08.2024** Pilgern mit Konfis 2024, s. S. 32
- 31.10.2024** Konfirmation Pilgern 2024

Gottesdienst in			
MARTEN Immanuelkirche	DORSTFELD Gemeindezentrum	OESPEL Ev. Kirche	
September 2023	Oktober 2023	November 2023	
KW 38 Sa 23.09. 18:00 KS	So 01.10. 11:00 KS	Do 02.11. 11:00 STE Vinzenzheim	
So 24.09. 11:00 KS	KW 40 Do 05.10. 11:00 KS Vinzenzheim	Fr 03.11. 19:00 STE <i>Elias stärkt sich im Raum der Stille</i>	
KW 39 Sa 30.09. 18:00 KS	Fr 06.10. 19:00 KS <i>Elias stärkt sich im Raum der Stille</i>	Sa 04.11. 18:00 STE	
	Sa 07.10. 18:00 SK	So 05.11. 11:00 STE	
	So 08.10. 11:00 SK	KW 45 Sa 11.11. 18:00 KS	
	KW 41 Sa 14.10. 18:00 CHW	So 12.11. 11:00 KS	
	So 15.10. 11:00 CHW	KW 46 Sa 18.11. 18:00 CHW	
	KW 42 Sa 21.10. 18:00 KS <i>mit Oosterhuis-Chor</i>	So 19.11. 11:00 CHW	
	So 22.10. 11:00 KS	KW 47 So 26.11. 11:00 KS <i>GD zum Ewigkeitssonntag</i>	
	KW 43 Sa 28.10. 18:00 CHW		
	So 29.10. 11:00 CHW		
	KW 44 Di 31.10. 18:00 CHW <i>Reformations-GD</i>		
CHW Pfarrer Christian Höfener-Wolf	KS Pfarrerin Dr. Kerstin Schiffner	STE PfarrerIn Stefanie Elkmann	SK Prädikantin Stephanie Kötter

Impressum

Herausgeber Ev. Elias-Kirchengemeinde, Höfener-Wolf (V.i.S.d.P.)

Gestaltung, Konzeption Dr. Regina Fehlau

Auflage 4.500 Exemplare

Druck Gemeindebrief Druckerei

Titelbild Foto: STE

letzte Seite Hintergrund: www.pixabay.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27.10.2023

Die nächste Ausgabe, das WESTKREUZ 54, erscheint am 23.11.2023



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Spätsommersegensworte

„Mitten im tiefsten Winter wurde mir
endlich bewusst, dass in mir ein
unbesiegbarer Sommer wohnt.“

Albert Camus

Wenn der Sommer sich langsam
in den Herbst hinüber schleicht,
wenn die Sonne jeden Tag
ein klein wenig schneller
über den Horizont huscht,
wenn die Freibäder bald schließen
und im Supermarkt die Lebkuchen liegen,
dann, Gott, lass den Sommer in mir nicht gehen.

Erzähl mir vom ewigen Sommer
bis in den tiefsten Winter hinein,
erzähl mir von heller Hoffnung
und Frühblühern unter Eisschichten.

Halte mein Herz warm, Gott,
und meine Seele lichtdurchflutet
– egal, ob an goldenen Oktobertagen
oder in grauen Novembernächten.

Lauf mit mir durch
die Jahreszeiten.

Durch Nebeltage, Regenzeiten,
Wolkendurchbrüche und Sonnenflackern.
Lass den Sommer einziehen
– tief in meinen Winter.

Amen



BROT & LIEBE
Instagram